

# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2003



**Am 4. Mai 2003 wurde das Ortsmuseum feierlich eingeweiht.**

Der Jahresbericht 2003 des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2003 verfasst von Albert Grimm, die Fotos stammen von Paul Stalder (Titelblatt), Albert Grimm (Seiten 2,3,6,6,8,9,12), Maja Forrer (Seite 4), Manuela Siciliano (Seite 7), unbekannte Passantin (Seite 13).

Gedruckt direkt ab Daten: Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen  
Januar 2004

# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2003

### Am Ziel

Das Jahr 2003 liess das Ortsmuseum einige Ziele erreichen, auf die zum Teil schon seit Jahren hingearbeitet wurde: Am 4. Mai 2003 konnte das Ortsmuseum (Gebäude und Ausstellung) feierlich eingeweiht werden, geplante Aktivitäten, wie z.B. „Verzelle vo früher“ wurden gestartet, der Einbezug der Jugend mittels Besuchen von Schulklassen samt zugehörendem Arbeitsmaterial nahm seinen Anfang, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Förderverein konnte, auch auf finanzieller Basis, auf eine gesunde Grundlage gestellt und die Bauabrechnung abgenommen werden, die Vermietung verläuft nach anfänglichen Schwierigkeiten in geregelten Bahnen und die Ortsmuseumskommission erreichte ihren den Aktivitäten angepassten Bestand. Mit einem Hauptbeitrag in der jedes Jahr erscheinenden Walliseller Chronik konnte das Ortsmuseum einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Und nicht zuletzt fand auch die Umwandlung des seinerzeitigen Ortsmuseums in der Winde des Doktorhauses in einen ständig geöffneten Ausstellungsraum seinen Abschluss.

Es besteht also wahrlich Grund zur Dankbarkeit. All dies ist nur möglich geworden dank einem grossen Einsatz aller an den Ideen Beteiligten, einer Unzahl von Besprechungen und Beschlüssen sowie einer vertrauenerweckenden Rückenstärkung in finanzieller Hinsicht durch den Förderverein und die Gemeinde. Es freut uns, dass es gelungen ist, ein kleines Kulturzentrum aufzubauen, das seinen – relativ bescheidenen – Preis wohl wert ist. Die ersten Ziele sind erreicht: Nun kann das Ortsmuseum beweisen, dass es seinen Zweck erfüllt.

## Museum, Ausstellungen

Die erste Hälfte des Jahres 2003 war die Ortsmuseumskommission v.a. mit der **Einrichtung** der 15 Räume an der Riedenerstrasse 75 beschäftigt. 30 Schautafeln und über 500 Bilder und Texte mussten erstellt, unzählige Gegenstände restauriert, an den rechten Ort gestellt und beschriftet sowie fünf Videogeräte in Betrieb genommen werden. Ebenfalls viel Arbeit gab die Einrichtung der Chronikstube mit all ihren Fotos, Dokumenten, Videos und Büchern.

Aber am **4. Mai 2003** war es soweit: Mit der Pflanzung eines von der Nachbarsfamilie Birchler geschenkten Apfelbaums konnte das fertig eingerichtete Museum feierlich **eingeweiht** werden (Siehe Bild auf dem Deckblatt). Zu diesem mit Alphornmusik und Drehorgelklängen verschönerten Anlass erschienen über 80 Personen, Vertreter von benachbarten Ortsmuseen waren speziell eingeladen. Bernhard Krismer und seine Crew führten eine Festwirtschaft, die regen Zuspruch fand.



*Diese von der Kantonsarchäologie Zürich aus Originalscherben rekonstruierte Schale aus der Keltenezeit (ca. 700 v.Chr.), die beim Bau des Föhrlibucktunnels gefunden wurde, konnte rechtzeitig auf die Eröffnung des Museums hin ausgestellt werden.*

Ein besonderer Anziehungspunkt war die uns von der Kantonsarchäologie Zürich aus Anlass der Einweihung geschenkte Schale aus der KeltENZEIT (ca. 700 v. Chr.), deren Scherben seinerzeit beim Bau des Föhrlibucktunnels auf Walliseller Boden gefunden wurden. Für dieses Zeugnis der ersten Besiedlung unserer Gegend ganz herzlichen Dank.

Schon vor diesem Einweihungsakt, erst recht nachher, war das Museum jeden **1. Sonntag** im Monat für die Öffentlichkeit **geöffnet**. Die Öffnungszeiten wurden ab April 2003 um eine Stunde auf 13.30 bis 16.30 Uhr verlängert. Im Laufe des Jahres machten in der Folge im Durchschnitt 24 Personen von diesem Angebot Gebrauch. Eine Zahl, mit der wir gut leben können, ist es doch kein Vergnügen, wenn sich allzu viele Personen zur gleichen Zeit im Haus aufhalten. Die Zahl der Aufsichtspersonen wurde auf drei erhöht, musste doch vermehrt Auskunft gegeben und geführt werden. Dabei liessen sich eine grosse Anzahl von Beziehungen knüpfen, ein Umstand, der sicher auch zur Hebung der Dorfgemeinschaft beiträgt.



*Die Wechselausstellung „Schwere Zeiten“ auf dem Heuboden.*

Neben diesen öffentlichen Öffnungstagen wurden 30 Personen in 17 **Einzelführungen** und 74 Personen in 7 **Gruppenführungen** (Gemeindepersonal, Bauabteilung, Heimatbuch Dübendorf, Industrie- und Handelsverein, Kiwani Frauen, Kulturgruppe Dietlikon, Gemeinderat Rolle) durchs Haus geführt, die letztere sogar auf französisch. Daneben arbeiteten 7 **Schulklassen** mit 121 Schülern und Lehrern ebenfalls nach vorgängigen Führungen mit dem extra für diese Besuche geschaffenen Arbeitsmittel im Museum. Details sind der Besucherstatistik auf der Seite 11 zu entnehmen.

Auf den Riedenermärt vom 27. Sept. 2003 gestalteten wir unsere erste **Wechselausstellung** im Heuboden. Sie trägt den Titel: „**Schwere Zeiten**“ und behandelt die Zeit des Aktivdienstes und der Kriegsvorsorge.



*Zur Eröffnung der Wechselausstellung „Schwere Zeiten“ am 2. November 2003 erschienen über 60 Personen, die sich den von Trudi Frehner gekochten und von Maja Forrer servierten köstlichen Militärspatz munden liessen.*

Zur Tradition geworden ist unsere **Ausstellung** anlässlich der **Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus** vom 30. Mai 2003. Auch dieses Jahr mussten wir für diesen Anlass aus Arbeitsüberlastung auf unseren Fundus greifen: An sechs Schautafeln zeigten wir Fotos aus Alt-Wallisellen, die gute Beachtung fanden. Den auch bereits zur Tradition gewordenen Zustupf von 500 Franken können wir natürlich gut gebrauchen. Der Genossenschaft Doktorhaus herzlichen Dank für ihre freundschaftliche Unterstützung.

Ebenfalls zur Tradition scheint unsere Teilnahme an der **Jahresversammlung des Philatelievereins Zürich-Glatttal** vom 26. Oktober 2003 im Gemeindesaal zu werden. Unsere Schautafeln über die Post Wallisellen haben anscheinend so Anklang gefunden, dass der Leiter des Ortsmuseums sogar in die Jury des vom Philatelieverein durchgeführten Briefmarken-Schautafel-Wettbewerbs berufen wurde.

Im Dezember 2003 konnte die Ausstellung in zwei **Vitrinen** im **Gemeindehaus** ausgewechselt werden. Die Frauen unserer Kommission stellten eine schöne Kollektion von alten Kinderkleidern zusammen.

Kurz vor Jahresschluss gelang es, nach der erfolgten Räumung der **Winde** im **Doktorhaus** dort wieder eine neue permanente, jederzeit zugängliche Ausstellung über die **Geschichte des Doktorhauses** aufzubauen. Die Genossenschaft Doktorhaus war bereit, einiges in eine hübsche Präsentation zu investieren und auch die elektrischen Installationen zu erneuern. Damit konnte der Raum, der seinerzeit unserem Museum als einziger Ausstellungsraum diente, wieder seiner ursprünglichen Aufgabe zugeführt werden. Wir werden die Ausstellung so quasi als Dependance des Ortsmuseums betreiben.

## **Veranstaltungen**

Die Wechselausstellungen sollen in Zukunft von einer neuen Anlassreihe „**Verzelle vo früener**“ begleitet werden. So trafen sich

auf grund einer Ausschreibung im „Anzeiger von Wallisellen“ und verteilten Handzetteln am 4. November 2003 13 Frauen und 12 Männer in getrennten Räumen im Ortsmuseum und berichteten aus der Zeit des Aktivdienstes und der Kriegswirtschaft. Die von Maja Forrer und Albert Grimm geleiteten Gesprächsrunden fanden grossen Anklang, und bereits wurde der Ruf nach weiteren solchen Anlässen laut.



*In getrennten Gesprächsrunden trafen sich am 4.11.2003 Frauen und Männer beim „Verzelle vo früener“. Männern beim Erzählen von Aktivdienstlerlebnissen zuzuhören, ist für Frauen nicht so interessant!*

Daneben wurden die bereits auch zur Tradition gewordenen **Chronistentreffen** weitergeführt. Das vierte am 30. September 2003 stand unter dem Thema „Rieden“ und vereinigte 10 Personen, das fünfte am 25. November 2003 unter dem Thema „Hof“ 12 Personen. Die interessanten Schilderungen der namentlich eingeladenen Gäste wurden auf Tonband aufgenommen und sollen dereinst verschriftet werden. Das Ortsmuseum dankt Hans Schulthess für die Mithilfe bei der Organisation.

Nachdem auf den Sommer 2003 das neue Arbeitsmittel „Findsches use?“ erschaffen und getestet worden war, konnte mit Beginn des neuen Schuljahres daran gegangen werden, auch **Schulklassen** ins Museum einzuladen. An drei Informationsanlässen (Schulhaus Alpenstr. 20.8.; Bürgli 3.11.; Mösli 20.11.) konnte die Lehrerschaft über unser Angebot orientiert werden. Im ganzen machten denn auch bereits sieben Schulklassen von der vom Ortsmuseum sehr gewünschten Zusammenarbeit mit der Schule Gebrauch.

Wiederum ging das Ortsmuseum auch in die **Schule**. In der 3. Sek B von Manuela Siziliana im Schulhaus Bürgli Süd wurden am 3. Nov. 2003 Gegenstände aus der Zeit der beiden Weltkriege gezeigt und erklärt. Diese Form des Schulunterrichtes mit Gegenständen, die Geschichten erzählen, soll dereinst mit unserm geplanten Verleihmuseum für Schulen gefördert werden.



*Die toten Gegenstände beginnen zu leben, wenn ihre Geschichte erzählt wird. Das Ortsmuseum im Schulhaus Bürgli Süd in einer 3. Sekundarklasse B.*

## **Medienarbeit**

Wiederum war das Ortsmuseum bemüht, in den Medien und mit Medien präsent zu sein. Über alle grösseren Anlässe berichtete in professioneller Art unser Ortsfernsehen **Televista 8304**. In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern dieser rührigen Fernsehanstalt konnten Filme für unsere **Videogeräte** so aufgenommen werden, dass sie sich für den Endlosbetrieb eigneten.

Natürlich waren wir auch laufend im **Anzeiger von Wallisellen** präsent. Über die Einweihung vom 4. Mai 2003 wurde eingehend berichtet, wie übrigens auch im **Zürcher Unterländer**. Ab Herbst 2003 erscheint ein monatlicher Beitrag im Anzeiger von Wallisellen unter dem Titel „**Neues aus dem Ortsmuseum**“. Darin wird über Neuerungen berichtet und natürlich auch auf den nächsten Öffnungssonntag hingewiesen. Auf diese Art können wir einige Franken an Insertionskosten sparen.

Auf der **Homepage** der Gemeinde Wallisellen gestalteten wir unsern Auftritt neu und führen selbstverständlich auch den Veranstaltungskalender laufend nach.

Rechtzeitig zur Eröffnung erschien ein bebildeter **Museumsführer**, der auf 16 Seiten einen Rundgang durchs Museum vorschlägt. Er wird am Eingang auf einem von Isidor Harzenmoser geschreierten Bücher- und Anschlagsgestell ausgestellt und für Fr. 5.- verkauft.



Für den Einsatz bei Besuchen von Schulklassen ist die Arbeitsmappe „**Findsches use?**“ mit 22 losen Arbeitsblättern gedacht. Das sich mit seinen Fragen zum Ausstellungsgut an Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 9. Klasse richtende Arbeitsmittel hat sich bereits voll bewährt. Die Druckkosten von vorerst 300 Exemplaren wurden freundlicherweise von der Schule übernommen. Ein Ordner mit Lösungsblättern, der in alle Lehrerzimmer verteilt wurde, hilft den

Lehrpersonen beim Korrigieren.

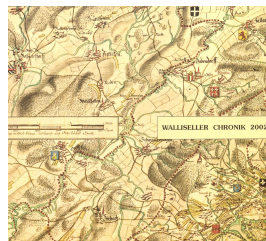
Mit einem sauber gestalteten und mit farbigen Bildern versehenen **Jahresbericht** (wie sie ihn zur Zeit in Händen halten) möchten wir all unsern Freunden und Gönnern zeigen, was im Laufe eines Jahres so läuft. Der Jahresbericht 2002 wurde an der Generalversammlung des Gönnervereins für Fr. 5.- verkauft. Er fand reissenden Absatz.

## Das Ortsmuseum als Kompetenzzentrum für Ortsgeschichte

Eines der bei der Planung des neuen Ortsmuseums genannten Ziele war das Angebot, der Bevölkerung bei historischen Fragen zur Verfügung zu stehen. Vor allem die **Chronikstube** erfüllt diese Wünsche in bester Weise. Sei es bei der Suche nach alten Fotos (z.B. des Wohnhauses), von Dokumenten über eine bestimmte Person bis zum Betrachten von vergangenen Televista-Sendungen oder zum Abspielen von Filmen in veralteten Formaten, in fast allen Fällen konnten die Gäste im Ortsmuseum fündig werden. Von dieser Dienstleistung wurde denn auch rege Gebrauch gemacht.

Das Ortsmuseum stellte Verfassern von historischen **Schriften** auch Dokumentationen zum Thema zur Verfügung. So griff z.B. der Autor der Walliseller Geschichte auf der Homepage der Gemeinde, Dr. Hans-Rudolf Galliker, auf die Quellen des Ortsmuseums zurück oder für eine Publikation des Naturschutzbundes wurde eine Fotodokumentation zusammengestellt.

Sehr freute es uns, dass das Hauptthema der **Walliseller Chronik 2002** dem Ortsmuseum gewidmet wurde. Auf 20 Seiten gelang es dem Autor Peter Niederhauser, unterstützt vom Leiter des Ortsmuseums, ein treffendes Bild der Geschichte und des heutigen Zustandes des Ortsmuseums zu zeichnen. Ein-



drücklich die 23 Gegenstände, die unter dem Titel: „Gegenstände erzählen Geschichte“, ein lebendiges Bild von der Keltenezeit bis ins Computerzeitalter vermitteln.

### Ankäufe

Da das Ortsmuseum praktisch keine Ankäufe von Gegenständen, Büchern oder Fotos tätigt, beschränkt sich das im Jahre 2003 Erworbene auf die lückenlose Reihe der vom Fernsehen Televista ausgestrahlten Sendungen. Die einzelnen Themen wurden in einem Katalog gegliedert und erfasst.

## Neuzugänge

Auch 2003 erhielten wir wieder eine grosse Zahl von Gegenständen aus der Bevölkerung. Alle wurden fein säuberlich durch Fränzi Schmid, Claire Angst und Trudi Frehner registriert, von Robert Roth fotografiert und im Bedarfsfall durch Paul Stalder und Isidor Harzenmoser restauriert.

Aus der grossen Zahl seien nur die folgenden erwähnt:

- Reichhaltiges Material aus dem Doktorhaus (verschiedene Bilder mit alten Walliseller Ansichten, alte Postkarten, Ziergitter usw.)
- Kalbergatter aus dem Bauernhof Gossweiler
- Diverse Gegenstände aus dem Nachlass Bauernhof Haller/Blaser (Waschstössel, Mehlsäcke, Küchengeräte, Trottnet, Dreschflegel, Sackwaage, Metzgergeräte, Wagenräder, Znünikorb usw.)
- Nachlass von Werner und Lilly Fischer (Hochzeitskleid mit Schleppe, Ballkleid, Militärtornister usw.)
- eleganter Damenmantel von Seline Guyer (Dr. Siegfried)
- diverse Militärartikel von Otto Angst

Immer mehr macht uns die Entscheidung zu schaffen, ob wir einen Gegenstand annehmen sollen oder nicht. Selbstverständlich freut uns alles, was gebracht wird, andererseits können wir aber nicht zur Entsorgungsstelle für liquidierte Haushalte werden. Wenn dann gesagt wird: „Sonst werfe ich es fort“, werden wir meistens weich. Trotzdem haben wir uns für einige Kriterien entschlossen:

- Der Gegenstand muss eine Beziehung zu Wallisellen haben, d.h. er muss hier hergestellt oder lange in Gebrauch gewesen sein.
- Der Gegenstand sollte etwas über die Geschichte oder Entwicklung des Dorfes aussagen.

Eine kleine Entschärfung brachte die Idee, in Zukunft von Zeit zu Zeit (z.B. am Riedenermärt) einen Trödlermarkt durchzuführen. Dann werden vor allem Doubletten von Gegenständen verkauft, von welchen wir mehrere besitzen. Damit wir keine Spender verärgern, bezieht sich dieses Vorgehen noch **nicht** auf Dinge, die wir bis jetzt bekommen haben. Wir werden aber in Zukunft alle Spender fragen, ob sie einverstanden wären, wenn ihr dem Museum geschenkter Gegenstand allenfalls verkauft wird.

## Vermietung von Räumen des Ortsmuseums

Noch im letzten Jahresbericht mussten wir von Anlaufschwierigkeiten bei der Vermietung von Räumen des Ortsmuseums berichten. Fast bei jedem Anlass kam es zu Lärmklagen oder zu Befürchtungen wegen des Brandschutzes. Wir nahmen die Klagen ernst, wollten aber dennoch nicht auf weitere Vermietungen verzichten, da wir diese Möglichkeit als guten Beitrag zur Verankerung des Museums im Dorfleben sehen. Die Bedingungen wurden deshalb verschärft – so gilt jetzt eine absolute Ruhe ab 22 Uhr – und auf Brandschutz muss besonders geachtet werden.

Diverse Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Klassenzusammenkünfte und weitere Veranstaltungen haben im vergangenen Jahr im Haus ohne besondere Vorkommnisse stattgefunden und einen kleinen Beitrag in die Kasse der Liegenschaftenverwaltung gespült. Insgesamt empfangen wir an 16 Anlässen 508 Personen im Haus. Details sind der Besucherstatistik oder dem im Haus aufliegenden Gästebuch zu entnehmen.

### Besucherstatistik 2003

Anzahl	Anlass	Personen
11	Öffnungssonntage (Minimum 6. Juli: 7; Maximum 2. Nov.: 55)	261
7	Gruppenführungen (Gemeindepersonal, Bauabteilung, Heimatbuch Dübendorf, Industrie/Handelsverein, Kiwani, Gemeinderat Rolle, Kulturgruppe Dietlikon)	54
17	Einzelführungen	30
16	Anlässe (4 Geburtstage, 1 Hochzeit, 3 Klassenzusammen- künfte u.w.)	508
7	Schulklassen	121
<b>Total Besucher/innen 2003</b>		<b>994</b>

## Personelles

Das Jahr 2003 war personell gekennzeichnet durch den Rücktritt der langjährigen Mitarbeiterin Vreni Schenker aus der Ortsmuseumskommission sowie durch eine Erhöhung des Bestandes um zwei Mitglieder.



*Vreni Schenker an ihrem letzten „Arbeitstag“ im Ortsmuseum*

### **Zum Rücktritt von Vreni Schenker**

Vreni war seit dem Anfang im Jahre 1976 dabei. Und wie? Mit grosser Hingabe schrieb sie unzählige Protokolle und Archivkarten, stellte sich für die Betreuung der Winde im Doktorhaus zur Verfügung und wurde v.a. legendär durch ihre zündende „Goodwill-Rede“ im Vorfeld der Abstimmung über das Ortsmuseum an der Gemeindeversammlung vom 24.9.2001. Vreni, wir werden deinen grandiosen Einsatz für das Ortsmuseum nie vergessen und danken dir für deine treue Kollegialität. Du warst so etwas wie die Seele des Ortsmuseums.

Für Vreni Schenker konnte mit **Fränzi Schmid**, der langjährigen Leiterin der Webstube und „Heimweh-Wallisellerin“ eine motivierte Nachfolgerin gefunden werden. Auf Antrag der Ortsmuseumskommission wählte der Gemeinderat auf 1. Juli **Kurt Meier**, den Kassier des Fördervereins, zum Kassier des Ortsmuseums und **Maja Forrer**, ehemalige Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde, als Verantwortliche für Veranstaltungen neu ins Ortsmuseumteam. Wir danken den Neugewählten, die sich bereits gut eingearbeitet haben, für ihre Bereitschaft, an dieser schönen Aufgabe mitzuwirken.

Die Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission 2003:

- Albert Grimm, Leitung
- Vreni Schenker, Aktuarin, bis 30.6.2003
- Fränzi Schmid, Aktuarin, ab 1.7.2003
- Kurt Meier, Kassier, ab 1.7.2003

- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung
  - Maja Forrer, ab 1.7.2003, Verantwortliche für Anlässe
  - Paul Stalder, Sammlungen, Restaurierung
  - Trudi Frehner, Archivierung
  - Claire Angst, Archivierung
  - Arnold Jost, Dokumentationsstelle
- dazu mit freiwilliger Mitarbeit: - Robert Roth, Hauswart

Als Dank für die im Zusammenhang mit dem Aufbau des Museums geleistete Arbeit offerierte die Gemeinde der Kommission einen **Ausflug** mit Verpflegung. Dieser wurde von Maja Forrer organisiert und am 29. September 2003 durchgeführt. Er führte uns ins Kloster Ittingen mit einer Teilnahme am Ittinger-Walk und anschliessend zu einer Besichtigung der Klosterkirche St. Katharinental bei Diessenhofen. Für den herrlichen Tag danken wir der Gemeinde ganz herzlich.



*Ein schöner Ausflug nach Ittingen: Hintere Reihe von links nach rechts: Maja Forrer, Isidor Harzenmoser, Kurt Meier, Paul Stalder, Albert Grimm; vordere Reihe: Vreni Schenker, Trudi Frehner, Fränzi Schmid, Claire Angst. Es fehlen: Robert Roth, Arnold Jost.*

## **Administration und Arbeitseinsätze**

An zwei Sitzungen (2.6.03 und 11.11.03) besprach die Kommission in der Stube des Ortsmuseums grundlegende Fragen. Daneben waren die Mitglieder der Kommission an 12 Öffnungssonntagen insgesamt 43 Stunden mit der Aufsicht beschäftigt. Das Total der im Ortsmuseum geleisteten Stunden beläuft sich auf 1192 (2002: 1200) Stunden. Nicht gezählt sind dabei die unzähligen Stunden, die zuhause für Vorbereitung der Ausstellungen, Besprechungen, handwerkliche Arbeiten usw. eingesetzt wurden.

## **Finanzielles**

Zu Beginn des Jahres war die finanzielle Verflechtung des Ortsmuseums mit der Gemeindekasse und dem Förderverein recht unübersichtlich. Die noch ausstehende Bauabrechnung verschärfte die Situation. Etliche Besprechungen zwischen den Beteiligten führten am 25. Feb. 2003 zu einem Gemeinderatsbeschluss, in welchem das Finanzgeschehen wie folgt geregelt wird:

- Kurt Meier, der neu gewählte Kassier des Ortsmuseums, eröffnet bei der Post ein Konto: Ortsmuseumskommission, Betriebskonto, über das in Zukunft alle Geschäfte des Ortsmuseums ablaufen.
- Dieses Konto erhält von der Gemeinde (Konto Kulturförderung) ein jährlich neu zu budgetierenden Pauschalbetrag (2003: 12'000.-), über welchen alle Ausgaben des Ortsmuseums getätigt werden müssen, als z.B. Personalkosten, Betriebskosten, kleinere Anschaffungen.
- Grössere Anschaffungen können nach Beschluss des Fördervereins getätigt werden.
- Alles, was das Gebäude betrifft, läuft über ein Konto der Liegenschaftsabteilung. Daraus wird der Hauswart, der Unterhalt und die Heizung bezahlt. Vermietungsgebühren fallen in dieses Konto.
- Der Ortsmuseumsfonds im Betrag von Fr. 26'726.90 wird aufgelöst und dem Förderverein überwiesen. Daraus werden Fr. 10'000.- als Anteil an die Baukosten übernommen.
- Führungen werden bar bezahlt.

Diese Vorgaben konnten im Berichtsjahr eingehalten werden. Es resultierte sogar noch ein kleiner Überschuss von Fr. 1'043.70, der auf das nächste Jahr übertragen werden kann. Einzig einmalige Einrichtungskosten im Betrage von ca. Fr. 4'000.-, die dieses Jahr noch angefallen waren, mussten durch eine zusätzliche Zahlung des Fördervereins von Fr. 3000.- aufgefangen werden. Wir sind froh, dass das Kassawesen nun in Zukunft in geordneten Bahnen verlaufen kann und danken unserem Kassier Kurt Meier für die Übernahme dieses nicht immer ganz einfachen Postens.

Die **Bauabrechnung** für den Umbau der Liegenschaft Riedenerstr. 75 in ein Ortsmuseum wurde am 7. Juli 2003 von der Gemeindeversammlung abgenommen. Bei einer Kreditsumme von Fr. 487'000.-, Sponsorenbeiträgen von Fr. 220'000.- und dem Beitrag aus dem Ortsmuseumsfond von Fr.10'000.- schloss sie bei Baukosten von Fr. 733'437.40 mit einer bescheidenen Kreditüberschreitung von Fr. 16'437.40 ab. Wir sind froh, dass es gelungen ist, die Kosten im Griff zu halten und danken allen daran Beteiligten.

## Jahresrechnung 2003

### Aufwand

Personalaufwand	4'648.00
Sitzungsgelder	1'071.00
Protokoll-Entschädigung	210.00
Aufsicht	680.00
Ankäufe für Ausstellung	162.50
Einrichtung (einmalig, für Aufbau des Museums)	4'668.65
Betrieb Museum	2'228.10
Werbungen/Inserate	628.55
Büromaterial	136.25
Spesen PC-Konto	4.50
Diverses	18.75
<b>Total Aufwand</b>	<b>14'456.30</b>

<b>Ertrag</b>	
Pauschale von politischer Gemeinde	12'000.00
Zuwendung vom Förderverein für Einrichtung	3'000.00
Ausstellung Genossenschaft Doktorhaus	500.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>15'500.00</b>
Total Ertrag	15'500.00
Total Aufwand	14'456.30
<b>Gewinn 2003</b>	<b>1'043.70</b>

## **Förderverein Ortsmuseum**

Der Förderverein Ortsmuseum hielt im Mehrzweckraum des Alterszentrums am 16. April 2003 seine 2. ordentliche Generalversammlung ab. Neben den statutarischen Geschäften interessierte v.a. ein Vortrag von Dr. Hans-Rudolf Galliker über Aspekte der Geschichte Wallisellens die zahlreich erschienenen Mitglieder. Im Anschluss an den Vortrag wurde im Vortragsraum des Ortsmuseums noch ein Apéro serviert.

## **Dank**

Wiederum verbleibt dem Leiter des Ortsmuseums die angenehme Aufgabe, allen zu danken, die sich im Laufe des Jahres um das Ortsmuseums verdient gemacht haben. Allen voran den treuen Mitarbeiterinnen und –helfern in der Ortsmuseumskommission, den grosszügigen Mitgliedern des Fördervereins mit Otto Halter an der Spitze, den vielen Freunden und Gönnern, die uns auf irgendeine Weise unterstützt haben und natürlich auch der Walliseller Bevölkerung, die uns mit ihren Besuchen ehrt. Ohne das grosse Engagement aller wäre die Erreichung der 2003 anvisierten Ziele nicht möglich gewesen.